

## **Empfehlungen für die weitere Behandlung der Projektidee**

### 1. Aus der Beschlussvorlage für den Lenkungsausschuss:

Die Projektidee "Wohnen mit (Mehr-)Wert" wird in die Qualifizierungsstufe „C“ aufgenommen. Im nächsten Schritt soll die vorliegende Projektskizze zu einer Projektstudie ausgearbeitet werden. Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte weiter ausgearbeitet werden und besondere Beachtung finden:

- Die Auswahlkriterien für das „Modellgebiet“ sollten mit externer Hilfe festgelegt werden. Dazu bietet die Regionale 2016 Agentur ihre Hilfe bei der Suche nach geeigneter fachlicher Unterstützung an.
- Eine erfolgreiche Umsetzung der Projektidee wird entscheidend davon abhängen, ob die heterogene Gruppe der Eigentümer und Bewohner des ausgewählten Quartiers für die Projektidee gewonnen und aktiv und "auf Augenhöhe" eingebunden werden können. Hierzu bedarf es einer sensiblen und zielgruppengerechten Ansprache der Akteure und allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit. Das hierfür erforderliche Kommunikations- und Partizipationskonzept ist frühzeitig in der Projektentwicklung zu erarbeiten.
- Neben den wissenschaftlichen Partnern sollten frühzeitig aktive Akteure des lokalen Wohnungsmarktes oder Eigentümervertretungen (z. B. Siedlervereine) als Multiplikatoren angesprochen und in die Qualifizierung der Projektidee eingebunden werden.
- Vertieft werden sollte die Frage, mit welchen Instrumenten die Wohnungsnachfrage in Billerbeck perspektivisch in den Bestand gelenkt werden kann.
- Zur Qualifizierung der Projektidee und zur regionalen Vernetzung sollten die unterstützenden Beratungsangebote der Regionale 2016 im Rahmen des Projektauftrags "Innen leben – Neue Qualitäten entwickeln!" konsequent wahrgenommen werden.
- In einem frühen Stadium der Projektentwicklung sollen im Sinne eines "Projektfahrplans" realistisch erreichbare Umsetzungsschritte und sinnvolle Maßnahmenbündel und Trägerschaften erarbeitet werden.
- Die Kommunikation der Erkenntnisse über das Modellgebiet und die Stadtgrenzen Billerbecks hinaus sollte frühzeitig mitgedacht werden.

### 2. Empfehlungen aus dem Lenkungsausschuss:

- Hinweis auf ein Modellprojekt für den Umbau in Südwestfalen, das in Kooperation mit der Wirtschaft realisiert wird. Es geht um ein qualitatives Umbaumanagement, in dem Eigentümern „Komplettlösungen/-angebote“ von heimischen Handwerksunternehmen für den Umbau ihrer Immobilien aus einer Hand angeboten werden.
  - Weiterer Hinweis auf das Cluster-Projekt „ConFM“ zur gewerbeübergreifender Kooperation der Handwerkskammer Münster. Die Handwerkskammer Münster betreibt in Gelsenkirchen-Buer ein „Demozentrum Energetische Sanierung“, evtl. ist eine Kontaktaufnahme sinnvoll.
  - Das Baugewerbe könnte Partner sein.
- ? Zu klären ist noch, inwieweit baurechtlich die Ausweisung von Sanierungsgebieten im Projektkontext möglich oder sinnvoll ist. Hier betritt das Projekt „Neuland“. Daher gilt es, in Abstimmung mit dem Land im weiteren Projektverlauf, die adäquaten baurechtlichen Lösungen zu finden.